



Die Schwestern Dagmar (li.) und Dietlinde mit den Jüngsten in Haus Hanna



# Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Karachi/Pakistan

03/2026

*»Denk dran, wo immer du dich niederlässt: ER ist schon da!  
Der dich getragen, geprägt, geführt und befreit hat: ER ist schon dort.  
Der dich in Ungeahntes, Neues führt: ER ist schon dort.  
Geh mit ihm, erfahre ihn, wie du es nie geglaubt: ER ist schon dort.  
Geh, du bist nicht verlassen. Der Herr zieht mit.«*

*Bernhard von Clairvaux*

## *Liebe Freundinnen und Freunde!*

*Welch eine Tiefe liegt in diesem Wort, das Jahrhunderte zuvor im Glauben ausgesprochen wurde! Es ist zugleich Zusage und Herausforderung. In unsere Situation hinein ist es sehr tröstlich.*

## **Gelungene Verantwortungs-Übergabe**

Seit einiger Zeit befinden wir uns in einer Übergangsphase vom alten Karachi-Team zum neuen. Im Laufe des Jahres 2025 wurden drei neue Mitarbeiter im Educational Institute Christopher (EIC) angestellt. Nach und nach

sollen Humayun (Verwalter), Sylvester (Sozial-Arbeiter/ Technischer Leiter) und Aster (Supervisorin für die Heime) die Verantwortungsbereiche übernehmen. Nie zuvor in der bald 60-jährigen EIC-Geschichte hatte es diese Positionen gegeben. Für alle Beteiligten hieß es Neuland zu betreten: Wir, indem wir Verantwortung in andere Hände abgeben und Loslassen üben – die neuen Mitarbeiter, indem sie lernen, die vielen großen und kleinen Details unserer umfangreichen Heimfamilie wahrzunehmen: Kinder- und Mitarbeiter-Betreuung, Versorgungs-Engpässe, medizinische und technische Probleme, externes Sozial-Projekt und vieles andere mehr. Die bisher gemeinsam gegangene Wegstrecke hatte



Jerome Joy und Abran



Abschiedsreise im Norden



Neues und altes Karachi-Team

Höhen und Tiefen. Wir sind von Herzen dankbar, dass wir ein so engagiertes neues Team haben. Der Grundton ist gegenseitige Wertschätzung. Immer wieder können wir in Team-Meetings herzlich miteinander lachen. Alle drei sind bereit, sich voll einzusetzen und zusammen mit dem einheimischen EIC-Verein mit Sitz in Rawalpindi die volle Verantwortung zu übernehmen. Der Christusträger-Waisendienst wird auch in Zukunft die finanzielle Versorgung der Heime übernehmen.

Eine Etappe auf diesem gemeinsamen Weg war nun auch die geplante Rückkehr von Sabine M. nach Deutschland. Nach neun Jahren treuem Dienst verließ sie Anfang Juni Karachi, um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Zuvor wurde noch ein langgehegter Wunsch wahr: Zusammen machten wir drei eine Reise in den Norden Pakistans. Es war sehr eindrücklich und einmalig schön!

### Krankheit erfordert Improvisation und Gebet

Im Juli erkrankte Aster sehr schwer, so dass sie bei der Rückkehr der Kinder aus den Sommerferien nicht zur Arbeit kommen konnte. Das hieß für Humayun und Sylvester, aber auch für uns Schwestern, erst mal zu improvisieren, so dass alle Bereiche gut abgedeckt waren. Gott hat uns durch diese zusätzlichen Schwierigkeiten hindurchgeholfen. Aster geht es inzwischen langsam etwas besser. Danke, wenn Sie im Gebet mit daran denken, dass sie wieder ganz auf die Beine kommt und fit wird zum Dienst.

### Immer wieder berührend: Ehemalige Kinder treffen

Immer wieder gab es in den letzten Monaten besondere Begegnungen mit ehemaligen Kindern. Eine davon fand in einem 5-Sterne-Hotel statt, in dem Nawazish als Chefkoch arbeitet. Er hatte uns zu einer Arabischen Nacht eingeladen. Therese R., die früher 8 Jahre im Haus Tabitha die Verantwortung hatte, war gerade zu Besuch. Nawazish wollte uns mit diesem besonderen Essen seine tiefe Dankbarkeit zeigen. Es war ein einmaliges Erlebnis und hat uns allen prima geschmeckt.

Es erfüllt uns mit Freude zu sehen, dass viele Ehemalige einen guten Weg weitergegangen sind. Bei manchen konnten wir aus einer Notlage helfen. Sehr erschüttert hat uns die Situation von Sapna: Wegen einer Drogensucht geht ihr Ehemann keiner geregelten Arbeit nach und kümmert sich nicht um die Familie. Die vier kleinen Kinder hatten dadurch keine Chance, in die Schule zu gehen. Wegen zunehmender häuslicher Gewalt halfen wir Sapna mit den Kindern, sich für eine Weile bei Bekannten zu verstecken. Durch persönliche Vermittlung konnte die Lage damals entschärft werden. Sapna zog mit den Kindern wieder zurück. Aktuell hatte sich die Lage nun aber so zugespitzt, dass es zu gefährlich war, nichts zu tun. Genau zu diesem Zeitpunkt war es möglich, wieder neue Kinder in den Heimen aufzunehmen. Die beiden Kleinsten zogen umgehend im Haus Hanna ein: Jerome Joy und seine kleine Schwester Zoya fühlten sich sofort zuhause, da sie uns schon öfters besucht hatten. Dreirad, Schaukel, Rollschuhe, nette Kinder zum Spielen, tolle Vorschule, regelmäßiges Essen – paradiesisch. Leider



Einladung vom Chefkoch Nawazish



Sapna mit ihren 4 Kindern

können wir zum jetzigen Zeitpunkt die beiden älteren Brüder nicht bei uns im Haus Samuel aufnehmen. Weiterhin werden sie extern unterstützt, so dass sie den Schulbesuch fortsetzen können. Aber das entschärft die brisante Lage nicht. Wir bitten um Schutz und Bewahrung und hoffen auf eine baldige Lösung.

### Biblischer Kinderreichtum ist nichts dagegen

Wie immer verfliegt die Zeit wie im Flug. Eine wahre Begebenheit zum Schmunzeln: Christoph, damals 5 Jahre alt, und seine Mutter, eine gute Freundin, lesen jeden Abend eine Geschichte in der Kinderbibel. Vor einiger Zeit lasen sie die Josephsgeschichte. Die Mutter betont noch einmal, dass 12 Söhne zu haben ganz schön viel ist. Darauf antwortet Christoph: »Phh – das ist doch gar nicht viel, die German Sisters haben viel viel mehr Kinder.«

### Vielseitiges Angebot trägt Früchte

Auf den Photos bekommen Sie einen kleinen Eindruck, was sonst bei uns los ist: Zum Schulbesuch gehören die Hausaufgaben-Betreuung, Projekt-Arbeiten und Examen. An den Wochenenden finden Kinderstunden, Bibel-Gespräche und Gottesdienste statt. Die Feiertage, besondere Feste und Planschen bei großer Hitze sind willkommene Abwechslung, ebenso der Jahres-Ausflug ans Meer.

## Info

### Wo

KARACHI, im Süden Pakistans, geschätzte 25 Mill. Einwohner; weltweit größte muslimische Stadt

### Was

- **Drei Heime** mit 75 Kindern im Alter von 4 bis 25 Jahren - Haus Hanna, Haus Tabitha und Haus Samuel - für Waisen aus armen Christen-Familien
- **Familien- und Schulunterstützung** für weitere ca. 45 Kinder aus verwitweten Familien

### Wer

Die CT-Schwestern Dietlinde und Dagmar und einheimische MitarbeiterInnen

### Vision

Bedürftigen Kindern ein gutes schulisches Fundament und gegebenenfalls Weiterbildung zu ermöglichen. Sie sollen erleben, dass sie von Gott, dem Vater, geliebt sind und ihr Leben wertvoll ist.



Die perfekte Abkühlung bei großer Hitze



Haus Tabitha Kinder am National-Feiertag

Es ist sehr schön zu erleben, wie die Kinder sich auch an Kleinigkeiten riesig freuen können, mit welcher Selbstverständlichkeit das Leben auf engstem Raum miteinander geteilt wird, wie aus kleinen, scheuen Kindern selbstbewusste junge Erwachsene werden.

### Geplante Rückkehr – Freude und Trauer vermischen sich

Wir Schwestern sind mit gemischten Gefühlen unterwegs: Zum einen sind wir froh, dass wir uns um manche Probleme nicht mehr kümmern müssen, zum anderen ist da auch Wehmut, weil vieles für uns zum letzten Mal geschieht.

Ora et labora – Beten und Arbeiten. Dieses Motto durchwebte die Jahrzehnte unseres Einsatzes hier. Es wird uns bis zur Abreise Tag um Tag begleiten. Wir planen

im Frühjahr 2027 ganz nach Deutschland zurückzukommen – und zwar nach Hergershof. Das war in all den Jahren im Ausland und auch zuvor unsere alte Heimat. Wie die Sonnenblume sich dem Licht entgegenstreckt, wollen wir auf Jesus schauen. Er, der das gute Werk angefangen hat, er wird es auch vollenden. Mit Ihm wollen wir in diesen neuen Lebensabschnitt gehen – im Vertrauen: Er ist schon da.

*Vielen herzlichen Dank für alle Zeichen der Verbundenheit, für alle treue Unterstützung, für alles Begleiten über die Jahre und Jahrzehnte! Das neue Team - Humayun, Sylvester und Aster - grüßt Sie sehr herzlich aus Karachi!*

Seien Sie Gott befohlen!

*Sr. Dietlunde und L. Dajma*

*Wenn Sie unseren Freundesbrief in Zukunft per E-Mail statt in gedruckter Form erhalten möchten, schreiben Sie an: [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de)*

### Spenden für die Projekte in Karachi

*in Zukunft bitte über das Konto des Christusträger-Waisendienstes (aus Deutschland oder International)*

**Bank KSK-Esslingen**

**IBAN DE83 6115 0020 0000 8374 00 · BIC ESSLDE66XXX**

**Postfinance Schweiz a/c 80-54726-0**

**IBAN CH16 0900 0000 8005 4726 0 · BIC POFICHBEXXX**

Verwaltung

**HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach**

**TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70**

**E-MAIL [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de)**

**Folgen Sie uns auf unseren Social-Media Kanälen**



**[christustraeger-schwestern.de](http://christustraeger-schwestern.de)**